

# Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 162.

Mittwoch, 15. Juli

1908.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: i. B. Bezirksassessor Dr. Gerth.  
Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich.  
Eingelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile 11 Schrift der 4 mal gespalt. Ankündigungszeile 20 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textzeile im amt. Feile 40 Pf., unter dem Redaktionsbüch (Eingelant) 75 Pf. Preisermäßig. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr

## Amtlicher Teil.

Dresden, 15. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, ist gestern abend 7 Uhr 21 Min. nach Holland gereist.

Dresden, 15. Juli. Ihre Hoheiten der Herzog und die Frau Herzogin von Sachsen-Altenburg sind gestern Nachmittag 4 Uhr 40 Min. von Dresden wieder abgereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Geh. Kommerzienrat Vogel in Chemnitz den ihm von Se. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Kronenorden 2. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Geh. Regierungsrat v. Steinzel in Dresden die mit der Ernennung zum Rechtsritter des Johanniterordens verbundenen Abzeichen trage.

Se. Majestät der König haben dem zum Konsul der Republik Panama für die Stadt Leipzig ernannten Kaufmann Max Schiff daselbst in dieser Eigenschaft anzuerkennen geruht.

- Es sind beurlaubt die Herren Bezirkstierärzte
1. Bet.-Rat Runge in Chemnitz auf die Zeit vom 17. Juli bis 16. August,
  2. Dr. Demhardt in Vorna auf die Zeit vom 18. bis 25. Juli,
  3. Eichhorn in Rochlitz auf die Zeit vom 18. Juli bis 2. August und
  4. Reich in Döbeln auf die Zeit vom 18. Juli bis 6. August und mit deren Stellvertretung die Herren Bezirkstierärzte
- Ruhn in Röha für die Amtsgerichtsbezirke Chemnitz (einschl. der Stadt Chemnitz) und Limbach, zu 1. Dehne in Schwarzenberg für die Amtsgerichtsbezirke Stollberg und Wörlitz,
2. Dr. Ross in Leipzig,
  3. Hartenstein in Döbeln und
  4. Freytag in Plauen
- 4898  
beauftragt worden. — Dresden, am 11. Juli 1908.

## Königl. Kommission für das Veterinärwesen.

### Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz.**  
Der Rechtsanwalt Dr. Adolf Herzfeld in Chemnitz ist zum Roter für Chemnitz auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.**  
Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: D. O. Reich, zehnter Ober-Postpraktikant, als Postinspektor (Ortsaufsichtsbeamter); R. G. Schäfer, Kaufmann, als Postagent in Weesenstein.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.**  
Tierärztliche Hochschule. Zugang: Tierarzt Bötsch als Assistent an der physiologisch-chemischen Versuchsanstalt, Tierarzt Roscher als Assistent am physiologischen Institut.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.** Zu besetzen: die neubegründete zweite Lehrstelle zu Sohlan a. Spree, III. Bezirk. Kandidat: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Mindestgehalt und Amtswohnung. Überdies Entschädigung für eine Turaufwende. Bewerbungen bis 25. Juli an den R. Bezirksschulinspektor zu Baugen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 15. Juli. Se. Majestät der König begab sich heute früh in das Villnig-Grappaer Revier zur Rehbörsch und vormittags ritt Allerschloßbeselbe in der Dresdner Heide.

Zur heutigen Mittagstafel bei Se. Majestät dem König in Villa Wachwitz ist der Königl. Gesandte Wirkl. Geh. Rat Fritz v. Reichenstein, Czjellenz, mit Einladung ausgezeichnet worden.

Dresden, 15. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat gestern 7 Uhr 21 Min. abends in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Etterlein eine vierzehntägige Reise nach dem Rhein angetreten. Am

28. d. M. wird Se. Königl. Hoheit von Aachen nach Gmunden weiterreisen, um dort Se. Königl. Hoheit dem Herzog und Ihrer R. und R. Hoheit der Frau Herzogin Philipp von Württemberg einen mehrtägigen Besuch abzustatten.

Am 6. August begibt sich Se. Königl. Hoheit der Prinz zum Besuch Ihrer R. und R. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Josepha nach Schloß Reichenau, wo inzwischen auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg eingetroffen sein wird.

Von Reichenau reisen dann die Prinzlichen Herrschaften gemeinsam nach Dresden zurück, wo sie am 8. August früh 7 Uhr wieder einzutreffen gedenken.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Se. Excellenz Hr. Staatsminister Dr. Beck besuchte gestern in Begleitung des Hrn. Geh. Schulrat Dr. Ruhn den von Hrn. Bezirksschulinspektor Schulrat Bach geleiteten Kursus für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen in der Landwirtschaftsschule Baugen. Der Hr. Minister wurde von den Herren Geh. Ökonomenrat Hänel und Direktor Prof. Dr. Gräfe begrüßt und hörte die Vorträge des letzteren über Fütterungslehre sowie der Herren Schuldirektor Kähler-Großhofsberg über Methodik des Fortbildungsschulunterrichts und Regierungsrat v. Polenz über einige Kapitel aus der landwirtschaftlichen Gesetzgebung. Zu dem letzten Vortrage hatte sich auch Hr. Kreis- hauptmann v. Grauhhaar eingefunden. — Am Nachmittage stattete der Hr. Minister dem Gymnasium einen Besuch ab und besichtigte in Begleitung der in diesen Tagen zu Revisionen in Baugen anwesenden Herren Geh. Schulräte Dr. Müller und Dr. Lange das landstädtische und das katholische Lehrerseminar sowie die Realschule.

### Deutsches Reich.

#### Nordlandreise Sr. Majestät des Kaisers.

(B. T. B.)  
Oslo, 14. Juli. Die Frauen von Oslo hatten gebeten, gestern abend in Landestracht von ihren Booten aus dem Kaiser eine Huldbigung darzubringen zu dürfen. Der Kaiser nahm diese mit Interesse entgegen und ließ den Beteiligten danken. Heute früh traf der zweite Karier aus Berlin ein. Der Kaiser arbeitete vormittags allein, nahm nach dem Frühstück die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Gesandten v. Treutler entgegen und machte nachmittags mit den Herren des Gefolges einen Spaziergang an Land.

#### Vom Deutschen Flottenverein.

Der Vorstand des Ortsverbands Dresden hat in seiner Sitzung vom 13. d. M. einstimmig folgende Erklärung beschlossen: Die Entschliebung des Fürsten Salm, des hochverdienenden langjährigen Präsidenten des Flottenvereins, seine Wiederwahl abzulehnen, ist sicherlich zu beklagen. Sie rechtfertigt es aber nicht, den Danziger Frieden als\* gebrochen zu bezeichnen und um einer Personentrage willen einen neuen Streit zu entfachen, der dem Bestand des Flottenvereins schweren Schaden zufügen muß. Das in Danzig gewählte neue Präsidium verdient volles Vertrauen, da es erklärt hat, die Danziger Resolution als Richtschnur seines Handelns anzusehen, die volle Unabhängigkeit des Vereins nach jeder Richtung zu wahren und sich treu an die Satzungen zu halten. Dem Großadmiral v. Köster gebührt zudem Dank für seinen opferwilligen Entschluß, unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen die Wahl zum Präsidenten des Flottenvereins anzunehmen. An alle Mitglieder richten wir die bringende Bitte, auch ihrerseits dem neugewählten Präsidium zu vertrauen, dem Verein die Treue zu bewahren und für das gesteckte Ziel freudig und tatkräftig weiterzuarbeiten.

Zugleich wird aus Leipzig gemeldet: Der Vorstand der Geschäftsstelle Leipzig des Deutschen Flottenvereins hat in seiner Sitzung vom 13. Juli d. J. einstimmig folgende Resolution gefaßt: „Durchdringung von der Überzeugung, daß es für jeden, dem es am Herzen liegt, an den Zielen des Deutschen Flottenvereins mitzuarbeiten, gerade jetzt zur Pflicht wird, treu auszuharren und das Präsidium zu unterstützen, sind wir entschlossen, die Traditionen des Vereins hochzuhalten und wie bisher mit voller Unabhängigkeit für das große nationale Ziel: Die möglichst schnelle Verstärkung unserer Wehrmacht zur See, einzutreten. Wir fordern daher unsere Mitglieder auf, unbedünnet um persönliche Zwistigkeiten und parteipolitische Einwirkungen jeder Art treu und fest zur Fahne des Flottenvereins zu halten und durch energische Mitarbeit den stolzen Namen Leipzigs als Hochburg nationalen Empfindens aufs neue zu bekräftigen.“

### Ausland.

#### Österreich.

(B. T. B.)  
Wien, 14. Juli. Die seit längerer Zeit zwischen der Regierung und dem Präsidenten Ritter v. Lauffig geführten

Verhandlungen über die Erwerbung der Linien der Staats-eisenbahngesellschaft, der Nordwestbahn und der Südostdeutschen Verbindungsbahn haben zu einer vollständigen Einigung geführt. Danach gehen in den Staatsbesitz mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1908 über die Staatsbahngesellschaft, und zwar die Linien des garantierten Ergänzungsbahns, das alte Netz und sämtliche Lokalbahnen der Staatsbahngesellschaft sowie sämtliche Titres der böhmischen Kommerzialbahnen und der Zwolenow-Smeczna-Eisenbahn. Für die Durchführung von Konstruktionen und Investitionen leistet die Staatsbahngesellschaft an den Staat eine Barzahlung in Höhe von 16 Millionen Kronen. Die Staatsverwaltung erwirbt ferner die Mitwirkbarkeit vom 1. Januar 1908, das gesamte Vermögen der privilegierten österreichischen Nordwestbahn und der südostdeutschen Verbindungsbahn.

### England.

(B. T. B.)

London, 14. Juli. Eine Deputation von liberalen Mitgliedern des Unterhauses wurde heute beim Premierminister Asquith gegen den Beitritt Großbritanniens zur Brüsseler Konferenz mit der Begründung vorstellig, daß diese den Prinzipien des Freihandels widerspreche. Asquith verteidigte die neue Konvention, die mit den Prinzipien des Freihandels in allen wesentlichen Punkten vereinbar sei.

### Rußland.

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.)

Sosnowice, 14. Juli. Hier finden seit dem 1. d. M. Massenverhaftungen und Ausweisungen von Personen, die den extremen Parteien angehören, statt. Heute sind 130 und seit dem 1. Juli 350 Personen ausgewiesen worden. Diejenige Vorgehen liegt nicht, wie von anderer Seite gemeldet wurde, eine Verschwörung gegen das Leben des russischen Kaisers zugrunde.

### Portugal.

(B. T. B.)

Lissabon, 14. Juli. Infolge des gestrigen Zwischenfalls in der Kammer fand ein Duell zwischen Benha Garcia und Alfonso Costa statt, bei dem dieser leicht am Arm verwundet wurde.

Lissabon, 15. Juli. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer trat der Finanzminister den Behauptungen Costas über das Haus Braganza entgegen und erklärte, die an das königliche Haus geleisteten Zahlungen zur Miete für vom Staate benutzte Palais seien gesetzlich. Die Verleumdungen gegen Staatsmänner seien antipatriotisch, denn im Ausland treten die Namen der Männer in den Hintergrund, und es bleibe nur ihr Vaterland deutlich in Erinnerung. Lucios Ribeiro führte aus, diejenigen, welche die Vorwürfe geleistet hätten, dürften nicht wieder ans Ruder kommen. Ein Finanzminister könne nicht sein eigener Richter sein. Die Kammer nahm darauf mit großer Mehrheit die Artikel 2, 3 und 4 der Zivilliste an.

### Zur Lage in Marokko.

(B. T. B.)

Paris, 15. Juli. Aus Orléans wird gemeldet, daß ein Bataillon des 4. Schützenregiments zur Verstärkung der Truppen an der algerisch-marokkanischen Grenze nach Vallamarna entsandt worden ist.

### Zur Lage in Persien.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Der Bruder des Schahs von Persien Schua es Saltaneh und dessen Sohn Fathollah Mirza haben den Sultan um ein Kgl. in der Türkei gebeten. Der Sultan willfahrte der Bitte der persischen Prinzen und wird dem Vater wie dem Sohne hier einen standesgemäßen Wohnsitz anweisen. Fathollah Mirza ist heute mit größerem Gefolge hier eingetroffen.

### Zur Lage in Mittelamerika.

(B. T. B.)

New York, 14. Juli. Einem Telegramm aus Puerto Cortes in Honduras zufolge ist General Gutierrez in Cholulaca eingetroffen. Ein Gefecht zwischen den Truppen von Honduras und den Revolutionären hat begonnen.

### China.

(Reutermeldung)

Peking, 14. Juli. Heute ist ein kaiserliches Edikt erschienen, das die Bedingungen für die Erlangung der Mitgliedschaft zu der geplanten gesetzgebenden Versammlung festsetzt. Die darin getroffenen Bestimmungen beruhen zwar bis zu einem gewissen Grade auf demokratischer Grundlage, sind jedoch begrenzt und sehen Ausnahmen vor. Die Macht bleibt in den Händen des Kaisers.